



AUFRUF ZUR
DEMONSTRATION!

**Bessere Bedingungen für die Bildung
in Kitas, Schulen und Hochschulen!**

**Samstag, 22. September 2018
in Frankfurt und Kassel**

Bildung braucht bessere Bedingungen

für

Das Land Hessen hat seine Handlungsfähigkeit durch die Spar- und Kürzungspolitik in den vergangenen Jahren massiv eingeschränkt. Auch ein gesellschaftlich so zentraler Bereich wie Bildung und Erziehung ist davon stark betroffen. Deshalb erleben Eltern, dass ihre Kinder nicht so gut wie möglich gefördert werden können. Schülerinnen und Schüler sehen sich Lehrkräften gegenüber, die kaum Zeit für sie haben und in der Kita ist eine Erzieherin oft allein in der Gruppe. Zudem fehlen Plätze in Kindertageseinrichtungen. Kinder und Jugendliche werden in den Schulen durch nicht dafür ausgebildetes Personal unterrichtet. Studierende finden nicht die Studienplätze, die sie wünschen. Potentielle Lehramtsstudierende scheitern am Numerus Clausus. Für die im Bildungsbereich Beschäftigten hat die chronische Unterfinanzierung in Hessen gravierende Folgen: Ihre Arbeitszeiten sind zu hoch und es fehlen überall Fach- und Lehrkräfte, was zu einer unverträglich hohen Arbeitsbelastung führt. Die Gruppengrößen sind in Kitas, Schulen und Hochschulen zu groß. Die Bildungsinfrastruktur – insbesondere die Schulgebäude, aber auch die Räumlichkeiten der Kitas und Hochschulen – ist oft in einem katastrophalen baulichen Zustand.

Bessere Bedingungen in der Bildung sind jedoch finanzierbar!

Das Land Hessen verfügt in seinem laufenden Haushalt über Spielräume aufgrund der Neuregelung des Länderfinanzausgleichs und der günstigen Entwicklung der Steuereinnahmen. Doch statt diese für Verbesserungen im Bildungsbereich zu nutzen, plant das Land Hessen zusätzlich zur Schuldenbremse noch den weiteren Abbau von Schulden. Solange in Hessen – wie zuletzt in Kassel und in Neukirchen – Schulen aufgrund von Einsturzgefahr geschlossen werden müssen, sollte für das Land besser die Sanierung der maroden Schulinfrastruktur Vorrang haben.

Eine generationengerechte Finanz- und Bildungspolitik sieht anders aus. Die GEW Hessen fordert deshalb konkret 500 Millionen Euro zur Finanzierung eines Sofortprogramms für Bildung: 100 Millionen Euro für Kindertagesstätten, 150 Millionen Euro für die Hochschulen, 250 Millionen Euro für den Schulbereich.

Zur Finanzierung von Verbesserungen im Bereich von Erziehung und Bildung, die über das Sofortprogramm hinausgehen und für weitere notwendige Infrastrukturverbesserungen, plädieren wir für die Wiedererhebung der Vermögensteuer.

Wir benötigen langfristig zur Wiederherstellung einer guten Bildung in Kita, Schule und Hochschule eine verlässlich gesicherte Finanzierung. Deshalb soll das Land Hessen zur Wiedererhebung der Vermögensteuer im Bundesrat aktiv werden.

500 Millionen Euro ein Sofortprogramm für Bildung!

Die GEW Hessen ruft alle ihre Mitglieder sowie alle in Bildungsfragen Engagierten auf, sich an den **Demonstrationen und Kundgebungen am Samstag, den 22. September 2018 in Kassel und Frankfurt** zu beteiligen und das Anliegen „Bildung braucht bessere Bedingungen – 500 Millionen für Bildung sofort!“ laut und deutlich in den Hessischen Wahlkampf zu tragen.

Die Demonstrationen und Kundgebungen werden unterstützt von:



Bezirk Hessen-Thüringen

Landeselternbeirat
Hessen



Landesbezirk Hessen



AUF ZUR

BILDUNGSDEMO!

500 Millionen Euro
Sofortprogramm für Bildung

Samstag, 22. September 2018

Frankfurt

- 9.45 Uhr Auftakt DGB Haus
W.-Leuschner-Str. 69-77, Nähe Hbf
- 10.30 Uhr Demo
- 11.55 Uhr Kundgebung Opernplatz (Alte Oper)

Kassel

- 9.45 Uhr Auftakt am Hauptbahnhof
- 10.30 Uhr Demo
- 11.55 Uhr Kundgebung Opernplatz

Aktuelle Infos unter: www.gew-hessen.de/home/bildungsdemo